



© Claudia de la Torre

Claudia de la Torre: Cities in Flight, or the Satellite Variations

Ausstellung

22. November - 14. Dezember 2019

Vernissage

**Donnerstag,
21. November 2019
19 Uhr**

Venue

einBuch.haus
Florastraße 61, 13187 Berlin

Claudia de la Torres Werke beginnen häufig mit einem Buch. Sie untersucht die Struktur und das Verhältnis zwischen der Oberfläche und der Form – dem Buchumschlag, dem Titel sowie dem Layout der einzelnen Seiten. Mit Hilfe von Aneignungs- und Enteignungs- Methoden, wie zum Beispiel der Appropriation oder dem *Détournement*¹, (fr. Unterschlagung, Veruntreuung) können ihre Werke ganz unterschiedliche Formen annehmen, die eines Künstlerbuches, einer Bibliothek oder eines Archivs. Wie ist unser Wissen über die Welt organisiert, klassifiziert und archiviert? Was sind die zugrunde liegenden Systeme unseres Wissens. Wie nähern wir uns dem, was wir von der Welt wissen? Für ihre neue Arbeit *“Cities in Flight or The Satellite Variations”* nimmt de la Torre, James Blishs Science-Fiction Romanfolge *“Cities in Flight”* als Ausgangspunkt, um die Struktur der Erzählung zu untersuchen. Sie entwirft zusätzlich zu der schon existierenden Handlung, ihre eigene parallele Geschichte.

Durch das Hervorheben ganz bestimmter Wörter, kreierte de la Torre eine Parallelwelt die, die im Buch dargestellte Utopie überlagert. Claudia de la Torre schlägt eine von unzähligen Möglichkeiten vor, wie die Wörter miteinander in Verbindung treten könnten. Wobei die Möglichkeiten fast so unendlich sind, wie das Universum selbst. Sie benutzt das Prinzip der Improvisation in einem System, dessen Konjunktionen normalerweise von der Grammatik und der Bedeutung abhängigen Logik bestimmt werden. Die Künstlerin sucht Wörter aus die wie Töne sind, die wie auf einer Tonleiter gespielt werden können, welche wiederum von Blishs Wortauswahl vorgegeben ist. (Ohne dabei die Stimmen der Leser*innen zu vergessen). Während die A Seite der Schallplatte einen Handlungsstrang widerspiegelt, der bewusst von der Künstlerin komponiert wurde, ist die B Seite so konstruiert, dass sich die Wörter zufällig in eine Umlaufbahn begeben und so willkürliche Allianzen bilden. Beide Handlungsstränge, die auf den jeweiligen Seiten der Patte aufgezeichnet wurden, bilden ein paralleles Universum, das sich um Blishs Geschichte dreht – genauso wie sich ein Satellit um die Erde dreht.

Künstlerin

Claudia de la Torre

Die in Berlin lebende Künstlerin und Verlegerin Claudia de la Torre (Geb. 1986 in Mexiko Stadt) studierte bildende Kunst an der ENPEG (La Esmeralda in Mexiko Stadt) und hat einen Master Abschluss an der Kunstakademie Karlsruhe in der Klasse von Silvia Bächli erlangt.

Seit 2011 ist sie Leiterin des Verlages backbonebooks, der bisher mehr als 89 Titel und Editionen veröffentlicht hat.

Sie hat mehrere Stipendien und Förderungen erhalten u. a. das Shannon Michael Cane Fellowship - Printed Matter NYC (2018), National Fund for the Arts (FONCA), México (2017), Kunststiftung Baden-Württemberg (2016), Frida Kahlo, Stipendium für Frauen in der Kunst DAAD, (2016) und die Baden-Württemberg Stiftung (2016).

de la Torre unterrichtet Künstlerbuchworkshops an verschiedenen Orten, u.a. an der Kunstakademie Karlsruhe, der HKDM Freiburg und an der École Supérieure des beaux-arts in Nîmes, Frankreich. Ihre Arbeiten sind Teil verschiedener Sammlungen, in der Thomas J. Watson des Metropolitan Museum of Art (NYC), der Faber Birren Collection of Books on Color - der Yale Library, und MoMa (NYC).

backbonebooks.net

Text von NADJA QUANTE / Übersetzung Katharina Kamph

¹ *Détournement* -
Siehe auch Guy Debord, Letterist International oder Situationist International